

# Edelgard Tum ist 200. Mitglied

Heimatverein Hamborn zog bei seiner ersten Jahreshauptversammlung ein zufriedenes Fazit des Gründungsjahres. Jüdisches Leben als Schwerpunkt

WAZ Nord 03.12.2012

Von Dennis Bechtel

„Ich bin stolz wie Oskar“, sagte Jörg Weißmann, Vorsitzender des Hamborner Heimatvereins, als er durch den prall gefüllten Festsaal des Marxloher Hotel Montan blickte. „Wer hätte das gedacht?“, fügte er dann leise und ehrfürchtig hinzu. Seit der Gründung des Vereins hat sich die Mitgliederzahl fast verfünffacht: 211 Vereinsangehörige kamen zur ersten Jahresversammlung.

Ebenso beeindruckt wie Weißmann zeigte sich Bezirksbürgermeister Uwe Heider, der dem Verein eine Geldspende aus eigener Tasche überreichte: „Das besondere an diesem Verein ist, das die fünf Stadtteile Hamborn, Fahrn, Marxloh, Neumühl und Röttgersbach zusammenarbeiten. So kann wirklich etwas erreicht werden.“

Dann folgte ein wenig Geschichtskunde für die Mitglieder. Thorsten Fischer, Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen, referierte über den Tagungsort Marxloh. Mit vielen alten Bildern, die auf einer Leinwand gezeigt wurden, unternahm er mit den Gästen eine Reise durch die Geschichte Marxlohs. Bei vielen regte das die eigene Erinnerung an. Einige der vorwiegend älteren Damen und Herren fingen an mit ihren Nachbarn zu tuscheln, wenn ihnen die ein oder andere Anekdote zu den alten Aufnahmen einfiel.

Nach der Reise in die Vergangenheit unternahm der Verein aber auch einen Blick in die unmittelbare Zukunft. Für das nächste Jahr hat der Verein sich nämlich einiges vorgenommen. „Wir planen für 2013 drei große Projekte“, erklärte Weißmann. Als erstes wolle man eine Veranstaltung zur Erinnerung an die einstige Brotfabrik Germania organisieren, die im Jahr 2013 ihr hundertstes Bestehen feiern würde. Des Weiteren wolle der Verein zu einer Gedenkfeier anlässlich der Reichspogromnacht laden, die 2013 genau 75 Jahre zurückliegen wird. „Hierfür planen wir einen



Referent Thorsten Fischer (li.), Bezirksbürgermeister Uwe Heider und der Vorsitzende Jörg Weißmann (re.). FOTO: LARS FRÖHLICH

## „Rundgang zu den Standorten jüdischer Geschäfte und Synagogen“

Jörg Weißmann über sein neues Projekt in Marxloh

Rundgang durch Marxloh, bei dem wir zu den ehemaligen Standorten jüdischer Geschäfte und Synagogen gehen. Außerdem wird es in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt eine Ausstellung zum Thema in der Kreuzeskirche geben.“ Das 100-jährige Bestehen der Neumühler Herz-Jesu-Kirche wolle man ebenfalls gebührend feiern und gegebenenfalls mit einer Kunstausstellung verbinden.

Für eine weitere Idee sorgte dann Hans Lembeck (93), erstes Ehrenmitglied des Heimatvereins. Zwar

### Ehrenmitglieder des Heimatvereins

■ **Ehrenmitglied Nr. 1** ist Stadtteilhistoriker Hans Lembeck.

■ **Ehrenmitglied Nr. 2** der Weltmeister, Weltklasse-Handballer

und Pädagoge Walter Schädlich.

■ **Ehrenmitglied Nr. 3** ist Pater Dr. Ludger Horstkötter von der Abtei Hamborn.

konnte der Privathistoriker aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich erscheinen, er war jedoch dennoch dabei: Per Video sendete er in seiner unnachahmlichen Art Grüße und einen Wunsch. Er schlug vor, über die Arbeit des ehemaligen Leiters des Hamborner Orchesters, Karl Koethke, mit einer Ausstellung zu berichten. Die Gäste waren begeistert. Und auch Weißmann war angetan, schließlich, so habe er herausgefunden, sei das Orchester 1913 gegründet worden. Damit liege es auf der Hand,

dass auch an diesem Projekt gearbeitet werde.

Bei der Veranstaltung wurde das 200. Mitglied mit einem großen Applaus und einem Blumenstrauß geehrt. Edelgard Tum, Ehefrau von Carsten Tum, Leiter des Stadtentwicklungsdezernats, reichte ihren Mitgliedschaftsantrag einen Tag vor der Sitzung ein. Weitere elf neue Mitglieder kamen am Abend der Veranstaltung hinzu. Das 100. Mitglied, Gisela Schröder, hatte im Mai ebenfalls einen Blumenstrauß überreicht bekommen.



*Wagner Nr 7.12.2012*

**Musikschüler.** An zwei Tagen zeigen Schüler der Niederheinischen Kunst- und Musikschule zeigen in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4, ihr Können. 18. Dezember und 19. Dezember 2012, ab 17 Uhr.

### Swingfoniker in der Kreuzeskirche

*RP 13.12.12*

(RP) Am Freitag, 14. Dezember, geben die Gelsenkirchener Swingfoniker, um 19.30 Uhr, ein Adventskonzert in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4. Einlass ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Swingfoniker Gelsenkirchen e.V. sind seit 20 Jahren eine feste musikalische Größe im Ruhrgebiet. Das gemischte Ensemble gestaltet ein abwechslungsreiches Programm aus den Bereichen Gospel, Rock-Pop, aber auch Klassik und Folk. Unter der musikalischen Leitung von Lutz Peller haben sie wiederholt die Auszeichnung als Leistungschor des Deutschen Sängerbundes erreicht und wurden als Konzertchor prämiert.

**IN KÜRZE**

WAZ Nord  
03.12.2012

## Politisches Nachtgebet heute zum Thema Israel

Palästinensische Terroristen feuern Raketen auf Israel. Israel schlägt zurück. Ein Gewalt-Kreislauf. „Friede auf Erden – auch im Heiligen Land?“ ist das Thema des Politischen Nachtgebetes, am Montag, 3. Dezember, um 18 Uhr, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40. Gesprächspartnerin ist Magdalene Schwan-Storost, die drei Monate lang im kirchlichen Auftrag Menschenrechtsbeobachterin Yatta, südlich von Hebron in der Westbank, war. Der Eintritt ist frei.

# Swingfoniker in der Kreuzeskirche Marxloh

Die Gelsenkirchener Swingfoniker geben am Freitag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr ein Adventskonzert in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4. Einlass ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Swingfoniker Gelsenkirchen sind seit 20 Jahren eine feste musikalische Größe im Ruhrgebiet. Das gemischte Ensemble gestaltet nun schon in guter Tradition ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm aus den Bereichen Gospel, Rock-Pop, aber auch Klassik und Folk. Der Chor besteht aus Sängern des gesamten Ruhrgebiets.

WAZ 10.12.2012



# Let's swing in der Kreuzeskirche

Swingfoniker präsentieren stimmungsvolles Programm aus Gospel, Rock und Klassik

**MARXLOH** - Am Freitag, 14. Dezember, geben die Gelsenkirchener Swingfoniker um 19.30 Uhr ein Adventskonzert in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4.

Einlass ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Swingfoniker Gelsenkirchen e.V. sind seit 20 Jahren eine feste musikalische Größe im Ruhrgebiet.

Das gemischte Ensemble gestaltet nun schon in guter Tradition ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm aus den Bereichen Gospel, Rock-Pop, aber auch Klassik und Folk. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Lutz Peller ha-



**Machen Sie sich auf etwas gefasst! Die Swingfoniker sind ein Garant für ein abwechslungsreiches Programm und tolle Stimmung.**

*Foto: privat*

ben sie wiederholt die hohe Auszeichnung als Leistungsschor des Deutschen Sängerbundes erreicht und wurden

als Konzertchor prämiert. Zu Proben und Konzerten, Fernsehauftritten, CD-Produktionen und Auslandsreisen ha-

ben sich die Sänger und Sängerinnen aus dem ganzen Ruhrgebiet zusammengefunden.

*Stadt - panorama 12.12.2012...*



# Musikschüler in der Kreuzeskirche

An zwei aufeinander folgenden Tagen zeigen Schülerinnen und Schüler der Niederrheinischen Kunst- und Musikschule in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4., ihr Können. Sie musizieren am Dienstag, 18. Dezember, und am Mittwoch, 19. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr.

Hamborner Nachrichten 12.12.2012

# Swingfoniker geben Konzert in der Kreuzeskirche

Am Freitag, 14. Dezember, geben die Gelsenkirchener Swingfoniker um 19.30 Uhr ein Adventskonzert in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4. Einlass ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Swingfoniker Gelsenkirchen e.V. sind seit 20 Jahren eine feste musikalische Größe im Ruhrgebiet. Unter der musikalischen Leitung von Lutz Peller, dem langjährigen Direktor des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums, haben sie wiederholt die Auszeichnung als Leistungschor des Deutschen Sängerbundes erreicht und wurden als Konzertchor prämiert. Das gemischte Ensemble bietet ein vielseitiges Repertoire aus den Bereichen Gospel, Rock-Pop, aber auch Klassik und Folk. Zu Proben und Konzerten, Fernsehauftritten, CD-Produktionen und Auslandsreisen haben sich die Sänger und Sängerinnen aus dem ganzen Ruhrgebiet zusammengefunden.

Hamborner Mannensta 12.12.2012



Wochen-Anzeiger 12. 12. 2012

# Swingfoniker in Marxloh

## Besinnliches Adventskonzert am Freitag

Wer vermisst sie nicht ab und zu in diesen hektischen Tagen der Vorweihnachtszeit – die ruhigen Momente, in denen man einmal durchatmen und seine Gedanken rund um das Weihnachtsfest schweifen lassen kann?

Die Swingfoniker Gelsenkirchen laden am Freitag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr in die Kreuzeskirche in Marxloh,

Kaiser-Friedrich-Straße 4 zu einem besinnlichen Adventskonzert ein. Wie schon in vielen Jahren zuvor werden die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Lutz Peller Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt zu Gehör bringen. Klassiker sind dabei, aber auch moderne Bearbeitungen, ruhige Klänge, die ans Herz gehen und fröhliche Lieder vom Geist der Weihnacht, wie sie die Menschen in Afrika singen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.



WAZ Nord 21.12.2012

## Gemeinde wird umgestaltet

Die Lutherkirche Obermarxloh wird umgebaut zur Kinder- und Familienkirche mit Kindergarten, Familienzentrum und Angeboten für Kinder und Familien. Die Kreuzeskirche Marxloh wird zur Gastkirche für die Region mit Angeboten für Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Was die Bonhoeffer-Gemeinde in ihrem Konzept „Bonhoeffer 2015“ vorgesehen hat, nimmt nun allmählich Formen an: Den neuen Profilen beider Kirchen entsprechend gibt es ab dem 1. Januar 2013 ein passendes Gottesdienstangebot: Die beiden sonntäglichen Gottesdienste an der Lutherkirche, der Erwachsenengottesdienst um 9.30 Uhr und der Kindergottesdienst um 11 Uhr, werden zusammengeführt zu einem kinderfreundlichen Gottesdienst, der um 11 Uhr beginnen wird. In der Kreuzeskirche findet weiterhin die Erwachsenengottesdienste statt (10 Uhr).



WAZ Nord 24.12.2012

# Die Suche nach dem Duisburg der Zukunft

## Politisches Nachtgebet wird fortgeführt

Um Rückblick und Aussichten geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 7. Januar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40 stattfindet.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Die Losung aus dem Hebräerbrief 13, 14 für das neue Jahr soll der biblische Impuls für das erste Politische Nachtgebet 2013 sein. Sie steht auch über den Umbrüchen und tief greifenden Veränderungen der einstigen „Stadt Montan“.

Die Suche nach dem zukünftigen Duisburg bildete den thematischen Hintergrund vieler Politischer Nachtgebete in den vergangenen Jahren. Sie wird auch noch 2013 weitergehen. Der Hebräerbrief richtet den Blick auf das noch ausstehende Ziel christlicher Hoffnung, aber er ermutigt auch zur gegenwärtigen Aufgabe, eine lebenswerte Stadt zu gestalten.

Das Politische Nachtgebet im Januar blickt noch einmal auf die Themen der Politischen Nachtgebete im vergangenen Jahr zurück. Zugleich aber soll auch nach vorne auf das neue Jahr geschaut und mögliche Themen benannt werden, die sich für 2013 ergeben. Die musikalische Gestaltung hat Rainer Spallek. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Stadt - panoramio

27.12.2012

## Politisches Nachtgebet

Um Rückblick und Aussichten geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 7. Januar 2013, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40 stattfindet. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Die Losung aus dem Hebräerbrief 13, 14 für das neue Jahr soll der biblische Impuls für das erste Politische Nachtgebet 2013 sein. Sie steht auch über den Umbrüchen und tief greifenden Veränderungen der einstigen „Stadt Montan“. Die Suche nach dem zukünftigen Duisburg bildete den thematischen Hintergrund vieler Politischer Nachtgebete in den vergangenen Jahren. Sie wird auch noch 2013 weitergehen. Das Politische Nachtgebet im Januar blickt noch einmal auf die Themen der Politischen Nachtgebete im vergangenen Jahr zurück. Zugleich aber soll auch nach vorne auf das neue Jahr geschaut und mögliche Themen benannt werden, die sich für 2013 ergeben. Der Eintritt ist frei.



## Neue Profile für alte Kirchen

Die Lutherkirche Obermarxloh wird umgebaut zur Kinder- und Familienkirche mit Kindergarten, Familienzentrum und Angeboten für Kinder und Familien. Die Kreuzeskirche wird zur Gastkirche für die Region mit Angeboten für Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Was die ev. Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh in ihrem Konzept „Bonhoeffer 2015“ vorgesehen hat, nimmt nun allmählich Formen an: Den neuen Profilen beider Kirchen entsprechend gibt es ab dem 1. Januar 2013 ein passendes Gottesdienstangebot: Die beiden sonntäglichen Gottesdienste an der Lutherkirche, der Erwachsenengottesdienst um 9.30 Uhr und der Kindergottesdienst um 11 Uhr, werden zusammengeführt zu einem kinderfreundlichen Gottesdienst, der um 11 Uhr beginnen wird. In der Kreuzeskirche findet weiterhin der Regelgottesdienst für Erwachsene statt.

27.12.2012

Stadt - Planung

# Vortragsreihe über Martin Luther

Fünf Vorträge anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Obermarxloher Lutherkirche finden im kommenden Jahr in der Alten Sakristei der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße, statt, jeweils um 19.30 Uhr. Am 29. Januar geht es um die Menschen zur Zeit der Reformation. Am 26. Februar wird über Luther, den Entdecker, gesprochen. Am 19. März geht es um Luthers dunkle Seiten und die Bauern. Am 23. April wird über Luthers Beziehung zu den Juden aufgeklärt. Am 14. Mai schließlich geht es um Luther und die Türken.

WAZ Nord 27.12.2012  
21:02 21.12.2012  
p. 001 21.12.2012



Wochen-Anzeiger  
27.12.2012

# Rückblick und Aussichten

Erstes politisches Nachtgebet des Jahres am 7. Januar

Um Rückblick und Aussichten geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 7. Januar 2013, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, stattfindet.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Die Losung aus dem Hebräerbrief 13, 14 für das neue Jahr soll der biblische Impuls für das erste Politische Nachtgebet 2013 sein. Sie steht auch über den Umbrüchen und tief grei-

fenden Veränderungen der einstigen „Stadt Montan“. Die Suche nach dem zukünftigen Duisburg bildete den thematischen Hintergrund vieler Politischer Nachtgebete in den vergangenen Jahren.

Sie wird auch noch 2013 weitergehen. Der Hebräerbrief richtet den Blick auf das noch ausstehende Ziel christlicher Hoffnung, aber er ermutigt auch zur gegenwärtigen Aufgabe, eine lebenswerte Stadt zu gestalten. Das Politische Nachtgebet im Januar blickt noch einmal auf die Themen der Politischen Nachtgebete im vergangenen Jahr zurück. Zugleich aber soll

auch nach vorne auf das neue Jahr geschaut und mögliche Themen benannt werden, die sich für 2013 ergeben. Die musikalische Gestaltung hat Rainer Spallek. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg Nord. Weitere Informationen unter: [www.nachtgebet.de](http://www.nachtgebet.de).